

PRESSEINFORMATION

Wien, 9. August 2024

Zwei Drittel der Mütter in Banken arbeiten zwischen 16 und 30 Stunden

Bankenverband- & BAWAG Group-Umfrage zum Teilzeittrend

Die heimischen Banken sind ein beliebter und geschätzter Arbeitgeber für Mütter und Teilzeit-Kräfte. Mit flexiblen Arbeitszeiten und Homeoffice-Angeboten punktet die Finanzbranche. „Der Teilzeittrend ist in der Bankenbranche deutlich sichtbar. Zwei Drittel der Mütter arbeiten zwischen 16 und 30 Stunden. Teilzeit wird für viele Mütter eine Langzeitlösung. Sie bleiben auch mit älteren Kindern überwiegend in einem Teilzeitverhältnis“, sagt Gerald Resch, Generalsekretär des Bankenverbandes. Enver Sirucic, CFO der BAWAG Group betont: „Die Zufriedenheit von Müttern mit ihrem Arbeitgeber liegt deutlich über dem Branchenschnitt. Das sieht man an vielen unterschiedlichen Kennzahlen: 93 Prozent der Mitarbeiterinnen kehren nach der Karenz zu ihrem Arbeitgeber zurück, 71 Prozent freuen sich auf ihren Wiedereinstieg.“ Marketmind hat im Auftrag vom Bankenverband und der BAWAG Group bei über 900 Müttern eine Umfrage durchgeführt, die den Fokus auf den Wiedereinstieg von Frauen nach der Karenz richtet, die Motivation für Zeitpunkt und Stundenausmaß beleuchtet und die Angebote der Arbeitgeber.

Die Bankenbranche weist im Branchenvergleich Spezifika auf. Der Wiedereinstieg der Mütter nach der Karenz erfolgt später. 77 Prozent der Frauen in Banken entscheiden sich für eine Karenzdauer von zwei Jahren und mehr. Im Gegensatz zu 58 Prozent in anderen Branchen. 27 Prozent der Rückkehrerinnen entscheiden sich die meisten für 21 bis 25 Wochenstunden. „Teilzeit wird nachgefragt, stark angenommen und ist von den Müttern klar bevorzugt“, betont Resch. Im Branchenschnitt arbeiten 31 Prozent der Mütter 30 Stunden und mehr arbeiten. Mütter zeigen sich zufrieden mit ihren Arbeitsstunden. 91 Prozent der in Banken tätigen Mütter haben nicht den Wunsch, ihre Stunden zu erhöhen. „Diese Zahlen zeigen auch ein starkes Potenzial. Wenn die Banken ihre Teilzeit-Mitarbeiterinnen zu mehr Stunden bzw. Vollzeit motivieren können, haben sie ein starkes Werkzeug gegen den Fachkräftemangel“, betont Resch.

Große Nachfrage nach Homeoffice

„Die Nachfrage nach einer flexiblen und umfangreichen Homeoffice-Nutzung steigt“, bestätigt Sirucic. Laut Umfrage ist dies mit 62 Prozent auch die Top-Antwort auf die Frage, welche Anreize der Arbeitgeber setzen kann, damit die Mitarbeiterinnen ihre Stunden erhöhen. Im Vergleich dazu ist im Branchenmix die Top-Antwort: „finanzielle Anreize“. Die Bankenbranche bietet verstärkt dieses Angebot. Laut der Umfrage sagen 40 Prozent, dass ihr Arbeitgeber „flexible Arbeitszeiten“ bietet, im Branchenmix sind es 28 Prozent.

BAWAG Group: Vorreiter mit Flex-Office

„Flexibles Arbeiten, besonders im Homeoffice, wird von Müttern sehr geschätzt und von den Arbeitgebern eingefordert. Sie ist der Grundstein für die Vereinbarkeit von Karriere und Familie“, erklärt Victoria Krammer, Deputy CFO der BAWAG Group und führt weiter aus: „Wir sind mit unserem FlexOffice Vorreiter und bieten ein hohes Maß an Flexibilität.“ Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen den Erfolg: „Unser Flex-Office funktioniert. Es ist eine Win-Win-Situation für die Mitarbeiterinnen und das Unternehmen“, unterstreicht Krammer. Die BAWAG Group bietet in Österreich die Möglichkeit, während der Elternzeit in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis zu bleiben. Das erleichtert den Wiedereinstieg nach der Elternkarenz.

Bewusstseinsbildung: Teilzeit mit Auswirkung auf Pension

„Teilzeit hat nicht nur Auswirkungen auf das aktuelle Einkommen, sondern auch das Lebenseinkommen und die Pension. Mütter müssen sich des gesamten Spektrums bewusst sein“, sagt Doris Zingl, Leiterin der Rechtsabteilung im Bankenverband und Initiatorin der Studie. Knapp die Hälfte, 42 Prozent der in Teilzeit arbeitenden Mütter in Banken, sind sich der finanziellen Auswirkungen ihrer Teilzeitbeschäftigung auf ihr Einkommen bewusst. 37 Prozent wissen auch, was dies für ihre Pension bedeutet. „Für viele Frauen sind die kurz- und langfristigen Auswirkungen noch unklar. 20 Prozent wünschen sich mehr Informationen zu diesen Themen – und zwar von ihrem Arbeitgeber“, erklärt Zingl und unterstreicht: „Finanzwissen und eine nachhaltige Bewusstseinsbildung sind notwendig, damit Frauen eine informierte Entscheidung treffen können.“

Studiendetails:

Marketmind im Auftrag von Bankenverband und BAWAG Group
909 Befragte ab 20 Jahren, repräsentativ für Österreich nach Alter, Bildung und Region
Befragungszeitraum: April 2024

Rückfragen:

BAWAG Group AG
Manfred Rapolter (Head of Corporate Affairs)
Tel.: +43 (0) 5 99 05-31210; communications@bawaggroup.com

Bankenverband
Image Angels/Katharina Riedl
Tel.: +43 664 4269900; bankenverband@image-angels.at